

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM; Jahresbezugspreis 13,50 RM (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 184 RM, 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 1,84 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengennachlaß laut Tarif. Postscheck-Konto: Leipzig 169 33. Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst“ Halle/Saale. Fernsprecher: 264 67 und 283 82.

## Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs“ (Wien) und mit der „Mittleuropäischen Uhrmacher-Zeitung“ (Tiefenbach / Desse, Sudetengau)

65. Jahrgang

Halle (Saale), 24. Mai 1940

Nummer 22

### Betriebsstruktur und Kostengestaltung in Uhrmacherbetrieben

Das Statistische Reichsamt führte im Jahre 1938 eine Erhebung über die Betriebsmerkmale in den wichtigsten Zweigen des Handwerks für das Jahr 1937 durch. Während der Betriebsvergleich des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks lediglich betriebswirtschaftliche Ziele verfolgt, läßt sich die Erhebung des Reichsamtes auch von steuerlichen Gesichtspunkten leiten. Innerhalb der Uhrmacherschaft wurden zwei Gruppen gebildet:

1. die Uhrmacher,
2. die „Uhrmacher und Optiker“, also Uhrmacher, die gleichzeitig das Augenoptikerhandwerk ausüben.

Für die Uhrmacher wurden sechs Betriebsgrößen, für die Uhrmacher-Optiker vier Klassen aufgestellt; bei den Uhrmachern werden folgende Größen unterschieden:

Größe 1: Jahresumsatz bis zu	5 000 RM
Größe 2: Jahresumsatz von	5 000 bis 10 000 RM
Größe 3: Jahresumsatz von	10 000 bis 20 000 RM
Größe 4: Jahresumsatz von	20 000 bis 50 000 RM
Größe 5: Jahresumsatz von	50 000 bis 100 000 RM
Größe 6: Jahresumsatz von	100 000 bis 500 000 RM

Interessant sind folgende Zählungsergebnisse:

- I. der Wert der Lagervorräte zum Gesamtvermögen;
- II. Die Höhe der Forderungen der Uhrmacher, bezogen auf das Gesamtvermögen;
- III. die Höhe der Lieferantenschulden;
- IV. das Verhältnis der handwerklichen Gefolgschaft zur Gefolgschaft im Verkaufsgeschäft;
- V. der Anteil des Handwerksumsatzes und Handelsumsatzes am Gesamtumsatz;
- VI. die Richtzahlen für die einzelnen Kosten.

Zu I: Die Lagervorräte der Uhrmacher schwanken in den Größen 1—6 zwischen nahezu 30—50% des Gesamtvermögens (Gesamtvermögen ist Betriebsgrundstück + sonstige Anlagen + Lagervorräte + Forderungen + flüssige Mittel + sonstige Aktiva). Als Richtzahl wurden bei Betrieben der Größe 3 (Jahresumsatz 10 000—20 000 RM) Lagervorräte von 34,2%, bei Betrieben der Größe 4 (Jahresumsatz 20 000—50 000 RM) Lagervorräte von 39,1% des Gesamtvermögens ermittelt. Bei Uhrmachern mit Mieträumen ergibt sich natürlich ein wesentlich anderes Bild; dort betragen die Lagervorräte in den Betriebsklassen 1 bis 6 64,4—80,7%.

Zu II. Höhe der Forderungen der Uhrmacher.

Die betrieblichen Außenstände der Uhrmacher sind verhältnismäßig gering; sie schwanken in den Betriebsklassen 1—6 zwischen 1/2 und 2 1/2% des Gesamtvermögens. Bei Uhrmachern mit Mieträumen liegen die entsprechenden Zahlen bei 1,3 und nahezu 5% des Gesamtvermögens. Man kann mit Recht feststellen, daß das Uhrmacherhandwerk im Verkehr zum Kunden die Barzahlung pflegt. Unter diesen Richtsätzen der Uhrmacher liegen von 51 erfaßten Handwerksgruppen nur drei Handwerkszweige, die Friseure, Bäckereien und Konditoreien mit Kaffeeausschank. Es muß natürlich hervorgehoben werden, daß die

Gruppen sich nur teilweise miteinander vergleichen lassen. Beispielsweise hat das Bauhandwerk ganz andere Lebens- und Betriebsbedingungen als das Uhrmacherhandwerk.

Am Rande darf noch bemerkt werden, daß die Außenstände anteilmäßig in den Mittelbetrieben am höchsten sind.

Zu III. Höhe der Lieferantenschulden.

Die Erhebung bringt sie in ein Verhältnis zum Gesamtkapital. Das Gesamtkapital erfaßt das Eigenkapital, dingliche Grundstückslasten, Dauerschulden, Lieferantenschulden, sonstige Passiva. Die Lieferantenschulden der Uhrmacher sind nach wie vor erheblich; ihre größte Höhe erreichen sie in Betrieben mit einem Jahresumsatz von mehr als 20 000 RM. In der Klasse 4 (20 000—50 000 RM Jahresumsatz) machen die Lieferantenschulden 14,7% des Gesamtkapitals, in der Klasse 5 (50 000—100 000 RM Jahresumsatz) sogar 16,5% des Gesamtkapitals aus. Das Bild wird noch klarer, wenn man die Lieferantenschulden in Verbindung zu den Forderungen, dem Eigenkapital und zum Umsatz bringt. Im Kleinbetrieb bis zu 5000 RM Jahresumsatz liegt der Richtzahlumsatz bei 4227 RM, das Eigenkapital bei 3907 RM; es betragen die Außenstände 44 RM und die Lieferantenschulden 720 RM. Die Außenstände sind also etwa ein Sechzehntel der Lieferantenverbindlichkeiten; die Lieferantenschulden betragen 18,5% des Eigenkapitals und 17% des Umsatzes. Der Richtzahlumsatz der Betriebe der Klasse 5 liegt bei 63 907 RM, das Eigenkapital bei 44 558 RM; die Außenstände betragen 1330 RM, die Lieferantenschulden 13 338 RM. Die Lieferantenschulden sind also etwa zehnmal so groß wie die Außenstände; sie betragen etwa 20,8% des Jahresumsatzes und etwa 30% des Eigenkapitals.

Wesentlich anders liegen die Zahlen bei Uhrmacherbetrieben, die ihre gewerblichen Räume gemietet haben. Für sie liegen die Richtsätze der Lieferantenverschuldung bei 18,5—31,2% des Gesamtkapitals.

Es würde angesichts dieser Zahlen nicht ganz richtig sein, wenn man dem Uhrmacher vorhalten wollte:

So, wie Du Deinem Kunden gegenübertrittst, behandle auch Deine Lieferanten. Es ist etwas anderes, ob ich eine Uhr zu 10 RM verkaufe oder zu 1800 RM einkaufe. Immerhin behält die Forderung des Reichsinnungsverbandes: Abbau der Lieferantenschulden, ihre Gültigkeit und volle Berechtigung. (Fortsetzung folgt.)

### „Eupen - Malmedy“ wieder deutsch!

Der Führer hat die befreiten Westgebiete mit ihrer rein deutschen Bevölkerung wieder dem Deutschen Reich angegliedert!

Wir grüßen unsere Berufshomeraden, mit denen uns, trotz ihrer Trennung vom Mutterland, engste Kameradschaft verband.